



Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration

Grimm-Benne: Auffrischungsimpfungen in Pflegeeinrichtungen wichtig

Magdeburg. Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne hat sich bei einer Videokonferenz mit Landräten, Oberbürgermeistern, Vertretern der Kommunalen Spitzenverbände und der Kassenärztlichen Vereinigung für einen schnellen Start von Auffrischungsimpfungen in Pflegeeinrichtungen ausgesprochen.

„Die mobilen Teams der Impfzentren werden die kommenden Wochen gut nutzen“, ist sie sich sicher. Bis Ende September die Impfzentren schließen, sollten möglichst viele Termine in Altenpflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe angeboten worden sein. Grimm-Benne: „Auffrischungsimpfungen sind wichtig, damit Hochbetagte im Herbst und Winter möglichst gut geschützt sind.“

Das Ministerium hatte die Impfzentren im Vorfeld gebeten, die Bedarfe in den Einrichtungen zu ermitteln, gegebenenfalls Termine zu vereinbaren und die Personalplanung für die mobilen Teams vorzunehmen. Ziel ist, dass mobile Teams mit den Impfungen kurzfristig beginnen können. Parallel sind über die Heimaufsicht die Pflegeeinrichtungen gebeten worden, über die Möglichkeit von Auffrischungsimpfungen zu informieren.

Ab 1. Oktober werden die Corona-Schutzimpfungen dann in der Regel über die niedergelassenen Ärzte vorgenommen, ergänzend sollen weiter mobile Teams im Einsatz sein, die über die Landkreise und kreisfreien Städte koordiniert werden.

Laut Beschlusslage der Gesundheitsministerkonferenz soll Menschen mit reduzierter bzw. nachlassender Immunantwort ein Angebot für eine Auffrischungsimpfung unterbreitet werden. Dabei handelt es sich um Menschen in Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen der Eingliederungshilfe sowie Einrichtungen mit vulnerablen Gruppen. Ferner sollen Personen mit Immunschwäche oder Immunsuppression, pflegebedürftige Personen in der eigenen Häuslichkeit und Höchstbetagte (ab 80 Jahre) ein Angebot erhalten. Zudem soll im Zuge dessen Betreuungs- und Pflegepersonal, welches bisher nicht geimpft wurde ein niederschwelliges Impfangebot mit einem mRNA-Impfstoff unterbreitet werden. Zudem können Personen, die eine abgeschlossene Impfserie mit Vektor-Impfstoffen haben, sechs Monate nach Abschluss der Impfserie eine Auffrischung erhalten. Dies gilt ebenso für Genese, die eine „Boosterimpfung“ mit einem Vektor-Impfstoff erhalten haben.

In Sachsen-Anhalt liegt die Impfquote aktuell bei 59,7 Prozent für Erst- und 56,3 Prozent für Zweitimpfungen, bei den über 60-Jährigen sind 81,3 Prozent mindestens einmal und 80,9 Prozent vollständig geimpft.

Impressum:

Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration

Pressestelle

Turmschanzenstraße 25

39114 Magdeburg

Tel: (0391) 567-4608

Fax: (0391) 567-4622

Mail: ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de